

Museumsstellwerk Reinheim

Das Museumsstellwerk Reinheim ist das ehemalige Fahrdienstleiterstellwerk „Rf“ des Bahnhofs Reinheim (Odw) und befindet sich in der Bahnhofstraße 14 in 64354 Reinheim. Der betriebliche Zustand der Stellwerksanlage orientiert sich am Jahr 1978, woran auch die verwendeten Lagepläne und die folgende Beschreibung angepasst sind.

Bedienhandlungen und technische Anlagen in Grau befinden sich zurzeit noch in Planung.

Allgemeine Situation:

- Durchgehende eingleisige Hauptstrecke (90 km/h Streckenhöchstgeschwindigkeit)
 - o Vorsignalisierung für Ein- und Ausfahrtsignale
 - o Felderblock Bauform C nach Ober Ramstadt
 - o Blockanpassung auf Selbstblock SBL 60 nach Lengfeld
- Abzweigende eingleisige Nebenbahn (40 km/h Streckenhöchstgeschwindigkeit)
 - o Keine Vorsignalisierung
 - o Kein Streckenblock nach Groß-Bieberau
- 3 Hauptgleise, davon 2 mit Bahnsteigen
- 6 Nebengleise, davon 4 Lade- und 2 Abstellgleise
- Mechanisches Stellwerk der Bauform Jüdel mit elektrischem Strecken- und Bahnhofsblock
- S&B-Bedienpult für signalabhängigen Bahnübergang der Bauform EBÜT 80 mit Vollschracken
- Zur Veranschaulichung der Außenanlagen hängt ein großformatiger Gleisplan im Stellwerk aus
- Der Verschlusskasten besitzt eine durchsichtige Abdeckung und ist somit einsehbar

Technische Ausstattung:

Hebelbank der Bauform Jüdel, Verschlusskasten Einheit/Jüdel, Baujahr 1909, betrieblicher Zustand 1978

- 36 Hebelplätze
 - o 15 Weichenhebel, für Weichen/Gleissperren/Sperrsignale
 - o 9 Riegelhebel, davon 8 doppelte Riegelhebel
 - o 5 Signalhebel, davon 3 Doppelstellersignalhebel
 - o 3 Signalwinden
 - o 2 Hebelbankschlösser
- 10 Fahrstraßenhebel mit 17 anwählbaren Fahrstraßen
- Mögliche Bedienhandlungen:
 - o Bedienung der Weichenhebel
 - o Bedienung der Signalhebel- und winden
 - o Einstellen aller Fahrstraßen mittels Fahrstraßenhebel
 - o Ab- und Aufschließen der Hebelbankschlösser
 - o Anbringen von Merkhinweisen und Hilfssperren
 - o Ein- und Ausscheren von Weichenhebeln

Bahnhofs- und Streckenblock der Bauform Siemens & Halske, Baujahr 1909, betrieblicher Zustand 1978

- 13 Blockfelder (neue Bauform)
 - o 4 Gleichstromfelder für Fahrstraßenfestlegung
 - o 5 Wechselstromfelder für Streckenblock
 - o 1 Blockhilfstaste (BHT) für Blockanpassung auf Selbstblock nach Lengfeld
 - o 1 Wechselstromfeld mit Blockschluss für Anschlussbedienung (Hst Zeilhard)
- 2 Streckentastensperren, davon 1 Springtastensperre, 1 Dauerstromtastensperre

- 3 Bahnhofstastensperren, als Dauerstromtastensperren für Signalabhängigkeit des BÜ ausgeführt
- 4 elektrische Fahrstraßenhilfstasten (FHT) mit Zählwerken
- Blockuntersatz mit allen erforderlichen Blocksperrern
- Mögliche Bedienhandlungen:
 - o Festlegen von Fahrstraßen
 - o Vorblocken, Rückblocken und Erlaubniswechsel
 - o Bedienung der Blockhilfstaste (eingeschränkt)
 - o Simulation der Nachbarstellwerke mittels Fernbedienung
 - o Anbringen von Merkhinweisen und Hilfssperren

Sonstige Anlagen

- 2 elektrische Weichenhebelsperren mit Gleisfreimeldeanlage
- 7 elektrische Signalhebelsperren
- 2 elektrische Schlüsselsperren für ortsgestellte Gleissperren und Weichen
- 2 Mitwirktasten zur Fahrstraßenauflösung (noch nicht in Betrieb)
- 2 Ersatzsignaltasten für die Esig der Hauptstrecke (noch nicht in Betrieb)
- 6 Relaisanlagen (Bauform 43) für Streckentastensperre und Fahrstraßenfestlegung
- Relaisschrank mit Signal- und Stützrelais (Bauform K50/K51) für Signalabhängigkeit des BÜ
- Relaisschrank mit Signalkückmeldern und Störwecker (noch nicht in Betrieb)

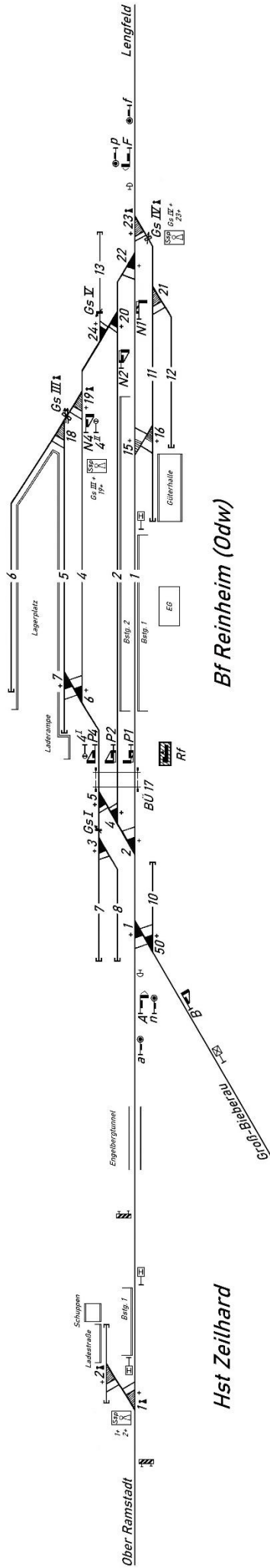
Möglichkeiten zur Nutzung der Stellwerksanlage:

Folgende Szenarien können zurzeit bereits durchgeführt werden:

- Ein- und Ausfahrten in allen Richtungen unter Einbeziehung von Hebelbank, Fahrstraßenhebel, Bahnhofsbloc, Signalbedienung und Streckenblock einstellen und auflösen (die zugbewirkte Fahrstraßenauflösung wird b.a.w. durch Bedienung der FHT simuliert)
- Rangierfahrten im Bahnhof durchführen
- Auffahren von Weichen
- Gleissperrungen durchführen
- Durchführen von Zugfahrten im Störbetrieb, z.B. Streckenblockstörung
- Fahrwegsicherung im Störbetrieb
- Anbringen von Merkhinweisen
- Anbringen von Hilfssperren an Weichen-, Signal- und Fahrstraßenhebeln sowie am Blockkasten
- Zugfahrten mit besonderem Auftrag durchführen
- Bedienung der Hebelbankschlösser und der elektrischen Schlüsselsperren

Folgende Szenarien werden in Zukunft zusätzlich möglich sein:

- Einbeziehung von Bahnübergang, Signalkückmeldung, Flügelkupplung und zugbewirkter Fahrstraßenauflösung in die Fahrstraßeneinstellung und -auflösung
- Bedienung des Bahnübergangs und Störungsbetrieb mittels S&B-Bedienpult gemäß Bauform EBÜT 80
- Vollständige Bedienbarkeit des Selbstblocks SBL 60 inklusive Störungsbetrieb
- BHT-Bedienung bei gestörtem Induktormotor im Nachbarstellwerk
- Drahtseilbruch am Hauptsignal, fehlende Signalkückmeldung
- Bedienung der Ersatzsignale
- Zugmeldungen über OB-Fernsprecher
- Weichenbedienung bei gestörter Gleisfreimeldeanlage
- Durchführung von Sperrfahrten zur Anschlussbedienung (Hst Zeilhard)
- Fahrwegprüfung anhand einer Fahrschautafel mit Meldern zur Anzeige der Gleisbelegung



Hst Zeilhard

Bf Reinheim (Odw)

Stellwerk "Rf"

Gs III+ Gs IV+
19+ 23+
SSp

a	a	a	a	d
g	h	h	h	h
h	h	h	h	h

